

Von Mathis Jama

Wisconsin, was ist das eigentlich? Als mich Freunde und Bekannte vor meinem Auslandssemester fragten was den Staat und die Stadt La Crosse auszeichnen wusste ich kaum mehr als "Americas Dairyland" zu sagen (was übrigens auf dem Kennzeichen steht).

Nachdem ich aus Wisconsin zurückgekehrt war konnte ich kaum aufhören von dem wunderschönen Staat im mittleren Westen zu schwärmen. Ob es die unglaublich moderne Universität mit ihren freundlichen Dozenten oder die überwältigende Freundlichkeit der Amerikaner ist, La Crosse hatte es mit wirklich angetan.

Zugegeben, an einiges musste man sich gewöhnen. So zum Beispiel die Anwesenheitspflicht in den Seminaren. Wenn man sich an diese kleinen Besonderheiten gewöhnen kann machen einem auch die Temperaturen von -15° Grad im Winter nicht mehr viel aus. Die Universität tut sehr viel um es den (hauptsächlich asiatischen) internationalen Studenten so angenehm wie möglich zu gestalten. Höhepunkte sind das Sportangebot (Das Gym ist umsonst für alle Studenten), das freundliche und bemühte international office, die Fahrt nach Madison zum Badgers-Spiel, das 2. größte Oktoberfest Nordamerikas sowie die unglaublich zahlreichen Aktivitäten, die auf dem Campus stattfinden (wie z.b. die naked mile).

Jedem der nach La Crosse fährt empfehle ich folgendes:

Versucht einen Platz in der "Reuter Hall zu ergattern. Dort gibt es Apartment-Style wohnen mit Amerikanern für geringen Aufpreis. Versucht euch in den verschiedenen Intramural-Sportarten zu engagieren. Für 25usd könnt ihr für das ganze Semester ein Fahrrad bei der Uni mieten. Und last but not least: Winterkleidung mitbringen!